

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 91 (2001)
Heft: 1

Artikel: Die Einheit der Kirche : Utopie oder Notwendigkeit? : Ekklesiologische Perspektiven an der Jahrtausendwende
Autor: Arx, Urs von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-404924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Einheit der Kirche – Utopie oder Notwendigkeit? Ekklesiologische Perspektiven an der Jahrtausend- wende

**Symposion zur 125-Jahr-Feier der Christkatholisch-theologischen
Fakultät der Universität Bern
zugleich Jahresversammlung der Schweizerischen Theologischen
Gesellschaft (SThG),
19./20. November 1999 in Bern**

Einführung

Die in den Wirrnissen des Kulturkampfes errichtete Christkatholisch-theologische Fakultät der Universität Bern konnte im November 1999 auf 125 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Sie nahm dies zum Anlass, auf einem wissenschaftlichen Symposion das Thema der Einheit der Kirche zur Sprache zu bringen, das zentral mit dem ökumenischen Anliegen alt-katholischer Theologie zu tun hat, wie es sich jenseits der Tageskämpfe der Anfangszeit herausgebildet hatte.

Das Ziel der Tagung war es, dass aus der Sicht von vier verschiedenen kirchlichen Traditionen des Christentums – der anglikanischen, evangelischen, östlich-orthodoxen und römisch-katholischen – kritische Reflexionen über die in diesem Jahrhundert intensiv geführten, letztlich aber erfolglos gebliebenen Bemühungen um die Einheit der Kirchen angestellt werden. Vier namhafte Referenten wurden eingeladen, die expliziten und oft nur impliziten ekklesiologischen Grundannahmen der verschiedenen kirchlichen Traditionen in ihren auch historisch-kulturellen Bedingtheiten, die als theologisch relevante Vorgaben diese Bemühungen erleichtern oder erschweren können, zu analysieren. Im Weiteren wurde von ihnen erwartet, dass sie auf Grund ihrer persönlichen Einsichten in die bisherigen Prozesse bilateraler und multilateraler Dialoge einige Punkte identifizieren, die für den künftigen Weg ökumenischen Handelns und die schärfere Profilierung des angestrebten Zieles hilfreich, gar unumgänglich sein könnten. Hinter der Aufgabenstellung stand auch die Überzeugung, dass diese Reflexionen und ihre Konfrontation auf der Tagung einen Beitrag zur Aufgabe der letztlich globalen religiösen Verständigung leisten – theologisch gesehen hat ja die Frage nach der Einheit der Kirche auch mit der Frage nach der Einheit der Menschheit in ihrer kulturellen Differenziertheit zu tun.

Die vier gehaltenen Referate¹ werden nachfolgend in einer von den Autoren überarbeiteten Fassung abgedruckt². Der ursprüngliche Plan, auch die Podiumsdiskussion in einer substantiellen Zusammenfassung wiederzugeben, liess sich wegen technischer Probleme im Zusammenhang mit den Tonbandaufnahmen nicht verwirklichen.

Im Sinn einer Dokumentation folgen noch weitere Materialien zum Symposium wie auch zur kirchlichen Feier, zu der Bischof und Synodalrat der Christkatholischen Kirche der Schweiz aus demselben Anlass eingeladen hatten und die sich an das Symposium anschloss.

Ein Nachwort geht kurz auf den Umstand ein, dass die Behörden des Kantons Bern mittlerweile die beiden theologischen Fakultäten der hiesigen Universität fusioniert haben, womit die bisherige Selbständigkeit der Christkatholisch-theologischen Lehranstalt als Fakultät ihr Ende gefunden hat.

Urs von Arx

¹ Umständehalber wurde das auf Französisch angekündigte Referat von Metropolit I. Zizioulas auf Englisch vorgetragen; das deutsch gehaltene Referat von W. Hryniewicz wird in der ursprünglich auf Englisch redigierten Fassung wiedergegeben. Ich danke Casimir von Arx für die elektronische Erfassung der Typoskripte der ersten drei Referate.

² Eine Zusammenfassung bietet der Bericht von *Rolf Weibel*, *Einheit der Kirche*, Schweizerische Kirchenzeitung 168 (2000) 52-54.